



HA-R
Horgener Aufgaben
Revidierte Version

Heinz Ochsner, Max Hilber, René Krebs

Horgener Aufgaben

für Kindergarten, Grund- und Basisstufe

Nutzungsanleitung für die Auswertungssoftware

© 2020 HA-R

Version 1.0

1. Zweck dieser Software

Das Programm unterstützt die Auswertung ausgefüllter Hefte der revidierten Version der Horgener Aufgaben HA-R durch:

- automatisierte Berechnung des Kindesalters
- automatisierte Summenbildung: Aufgabengruppen, Gesamtwert, Faktorenwerte
- Ermittlung und Ausgabe der korrekten Normwerte (Prozentränge)
- grafische Darstellung der erzielten Leistungen (Gesamtwert und Faktorenwerte) in Bezug auf verschiedene Vergleichsgruppen (Ampelskalen)

Neben erheblicher Zeitersparnis und Ausschaltung von Fehlerquellen bietet das Programm damit auch eine erweiterte und zugleich augenfälligere Darstellung der Ergebnisse (s. ANHANG).

2. Hardware- und Software-Voraussetzungen

Die HA-R Auswertungssoftware läuft sowohl auf PC wie auf Mac.

Voraussetzungen auf PC:

- Betriebssystem: Windows 7 oder neuer
- Excel Version: Microsoft Excel 2016 32-Bit oder neuer

Voraussetzungen auf Mac:

- Betriebssystem: macOS X 10.10 oder neuer
- Excel Version: Microsoft Excel für Mac 2016 oder neuer

3. Speicherort des Programms

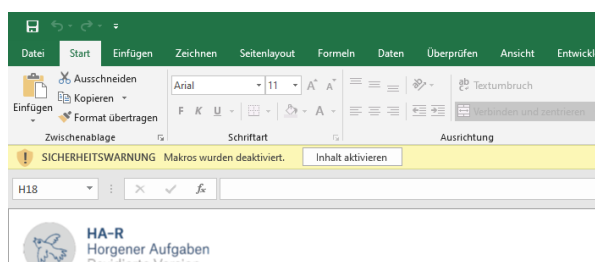
Das Programm sollte nicht ab einem Stick oder einer CD/DVD gestartet werden, da es so unter Umständen nicht funktioniert. Kopieren Sie es auf Ihren Rechner und starten Sie es von da.

4. Starten des Programms

Starten Sie das Programm mit einem Doppelklick.

Falls auf Ihrem Rechner Makros deaktiviert sind, wird eine der untenstehenden Sicherheitswarnungen ausgegeben:

auf PC:



auf Mac:



Klicken Sie auf *Inhalt aktivieren* resp. *Makros aktivieren*.

Sie können dies gefahrlos tun. Das Programm beinhaltet keinen gefährlichen Code. Sollte die Aktivierung nicht möglich sein, kontaktieren Sie Ihren IT-Verantwortlichen.

5. Nutzungsbedingungen und Copyright

Sind die Makros aktiviert, werden die Nutzungsbedingungen der Software angezeigt.



Sie sind berechtigt das Programm zu nutzen, wenn Sie im Besitz des HA-R Handbuchs sowie originaler HA-R Aufgabenhefte sind und wenn Sie das Auswertungsprogramm rechtmässig erworben haben. Trifft eine dieser Bedingungen nicht zu, sind Sie nicht berechtigt, das Programm zu nutzen.

Das Programm ist personalisiert auf Ihren Kindergarten. Innerhalb des Kindergartens dürfen verschiedene Personen dasselbe Programm nutzen. Der Name des Kindergartens wird sowohl auf der ersten Seite als auch in jeder Fusszeile angegeben.

6. Dialog Angaben zum Kind

Im nächsten Schritt erscheint der untenstehende Dialog. Geben Sie den *Namen des Kindes* an. Unter diesem Namen wird das Dokument später auch gespeichert.

Geben Sie dann **Geburts- und Durchführungsdatum** an. Einstellige Tage und Monate können einstellig erfasst werden, also z.B. 3 statt 03. Beim Jahr genügen die letzten zwei Ziffern also z.B. 21 statt 2021.

Dateneingabe

Folgende Informationen werden benötigt:

Name des Kindes:

Geburtsdatum: Tag: Monat: Jahr:

Durchführungsdatum: Tag: Monat: Jahr:

Geschlecht: männlich

Erstsprache: (Schweizer-)deutsch

Zeitpunkt: 2. Jahr: Mitte (Jan-Feb)

OK

Stellt das Programm fest, dass das angegebene Alter eines Kindes ausserhalb des Bereiches liegt, für welchen HA-R Normwerte bestehen, wird eine Warnung ausgegeben.

Falls das Geburtsdatum falsch erfasst worden ist, kann es korrigiert werden. Sie können aber auch mit dem angegebenen Geburtsdatum weiterfahren. In diesem Fall wird das Kind automatisch mit der vom Alter her nächstliegenden Gruppe verglichen.

Wählen Sie dann per Dropdown-Menü das **Geschlecht**, sowie die **Erstsprache** und als

letzte Option den **Durchführungszeitpunkt**. Dafür stehen drei Optionen zur Verfügung:

- 2. Jahr: Mitte (Jan-Feb)
- 2. Jahr: Anfang (Aug-Okt)
- 1. Jahr: 2. Hälfte (März-Mai)

All diese Angaben sind erforderlich, damit die Leistungen der Kinder mit den Leistungen der zutreffenden Referenzgruppen verglichen werden können.

Bestätigen Sie die Vollständigkeit und Richtigkeit durch Klick auf den OK-Knopf.

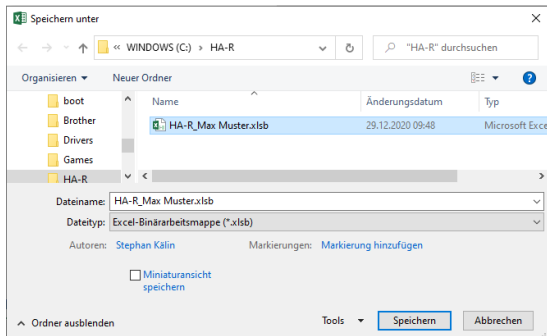
7. Speichern des Files

Nach dem Klick auf OK schlägt Ihnen das Programm einen Speicherort und einen Speichernamen vor. Für jedes Kind wird eine separate Datei angelegt.

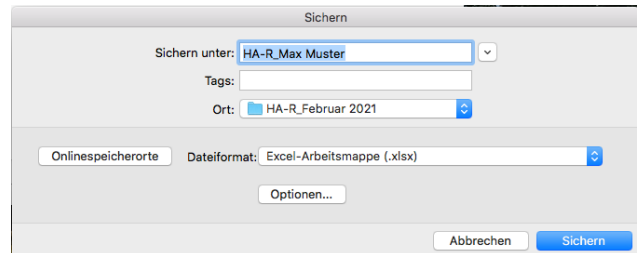
Als **Dateiname** vorgeschlagen wird **HA-R_Name des Kindes**

Als Speicherort wird auf dem PC der Ort vorgeschlagen, von dem das Auswertungsprogramm gestartet wurde, auf dem Mac der Ort, an dem die letzte Excel-Datei gespeichert wurde.

auf PC:



auf Mac:



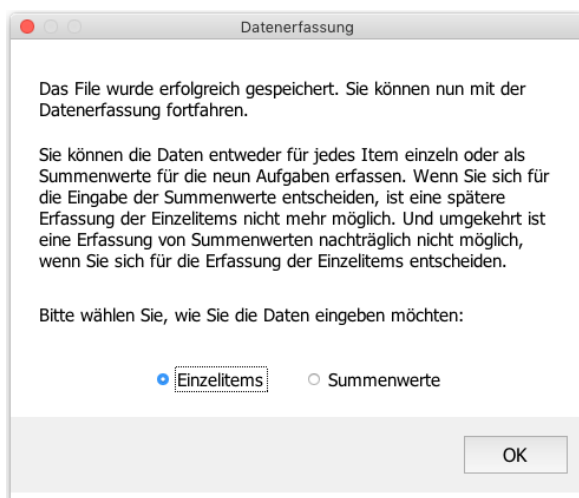
Sie können sowohl den Dateinamen wie den Speicherort in diesem Dialogfeld ändern.

Wenn Sie ausgefüllte Hefte mehrerer Kinder auswerten wollen, empfiehlt sich folgendes Vorgehen: Erstellen Sie vor Auswertungsbeginn einen neuen Ordner und benennen Sie diesen geeignet, z.B. HA-R_Februar 2021. Legen Sie das Auswertungsprogramm in diesen Ordner und speichern Sie die erste Datei ebenfalls in diesen. Dies ist nun der neue Standardspeicherort.

Mit einem Klick auf «Speichern» resp. «Sichern» wird das File gespeichert.

Es erscheint eine Bestätigungsmeldung, dass das File erfolgreich gespeichert wurde und Sie nun mit der Datenerfassung fortfahren können.

8. Wählen der Auswertungsart



Die Werte der HA-R können auf zwei Arten erfasst werden: entweder Sie markieren die einzelnen korrekt gelösten Items oder Sie geben die Summenwerte für die neun Aufgabengruppen ein.

Wenn Sie sich für die Variante Summenwerte entscheiden, ist eine spätere Erfassung der Einzelitems nicht mehr möglich. Ebenso ist eine spätere Erfassung der Summenwerte nicht möglich, wenn Sie sich für die Variante mit den Einzelitems entscheiden.

9. Datenerfassung Seite 1

Durchgeführt von

	-	+/-	+
Beurteilt für sich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft nicht zu trifft zu

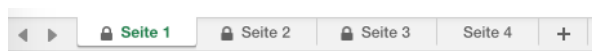
Die meisten Felder auf der ersten Seite werden automatisch ausgefüllt. Einzig das Feld «Durchgeführt von» sowie die Beurteilung des Arbeitsverhaltens müssen von Ihnen ausgefüllt werden.

Klicken Sie in das Feld «Durchgeführt von» und geben Sie Ihren Namen ein.

Die Felder des Arbeitsverhaltens können mittels Doppelklick ausgewählt werden. Beachten Sie, dass Sie pro Linie nur ein Feld anklicken können. Kreuze können durch erneuten Doppelklick wieder gelöscht werden.

Die Beurteilung des Arbeitsverhaltens wird empfohlen, ist aber keine Voraussetzung für die Funktionalität des Auswertungsprogrammes.

Wenn Sie diese Daten erfasst haben, wechseln Sie für das Erfassen der korrekt gelösten Items zur Seite 2, resp. bei Wahl der Auswertungsart „Summenwerte“ zur Seite 3. Dies geschieht durch Klick auf den entsprechenden Reiter am unteren Rand des Dokumentes.



10. Erfassung der korrekt gelösten Items - Seite 2

Auf der Seite 2 werden die korrekt gelösten Items der Aufgabengruppen 1 – 6 erfasst.

ACHTUNG: Bei den Aufgabengruppen 1 (Mensch Zeichnen) und 4 (Punkte Verbinden) müssen unbedingt die **Beurteilungsanweisungen und Beispiele im Handbuch konsultiert** werden und bei den Aufgabengruppen 3 (Birnen Markieren) und 6 (Bilderlücken) sind die **Schablonen zu verwenden**. Nur so kann eine zuverlässige Beurteilung gewährleistet werden.

100 Mensch Zeichnen - MZ

101 Arme in richtiger Zahl	<input checked="" type="checkbox"/>
102 Rumpf vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/>
103 Rumpf 2-dimensional, länger als breit	<input type="checkbox"/>
104 Arme u. Beine mit Rumpf verbunden	<input checked="" type="checkbox"/>
105 Arme u. Beine 2-dimensional länger als breit	<input type="checkbox"/>
106 Füße vorhanden	<input type="checkbox"/>
107 Kleidung vorhanden resp. Rumpf/Glieder angefärbt	<input checked="" type="checkbox"/>
108 Finger vorhanden (beidseits)	<input checked="" type="checkbox"/>
109 fünf Finger (beidseits)	<input type="checkbox"/>
110 Haare erkennbar (auch Bart oder Schnurrbart)	<input type="checkbox"/>
Anzahl Punkte MZ:	5

Mit Ausnahme der Aufgabengruppe 3 (Birnen Markieren) ist bei allen Items, in denen das Kind das geforderte Kriterium erreicht hat, mittels Doppelklick ein Kreuz ins Kästchen zu setzen.

Falsch gesetzte Kreuze können mit erneutem Doppelklick wieder gelöscht werden.

300 Birnen Markieren - BM

301-306 = erfüllt wen mind. 7 Birnen und max. 1 Apfel/Banane

301 Reihe 1: Birnen:	8	Apfel/Bananen:	0	X
302 Reihe 2: Birnen:	8	Apfel/Bananen:	0	X
303 Reihe 3: Birnen:	8	Apfel/Bananen:	1	X
304 Reihe 4: Birnen:	7	Apfel/Bananen:	<input type="text"/>	
305 Reihe 5: Birnen:		Apfel/Bananen:		
306 Reihe 6: Birnen:		Apfel/Bananen:		

307 In mind. 4 Reihen 8 Birnen und 0 Apfel/Bananen

Anzahl Punkte **BM:**

Bei der dritten Aufgabengruppe können keine Kreuze gesetzt werden. Hier muss bei den Items 301 - 306 die Zahl markierter Birnen und die Zahl falscher Markierungen (Äpfel, Bananen) eingetragen werden. Schablone verwenden!

Unbearbeiteten Reihen können leer gelassen werden, müssen also nicht mit Einträgen von Nullen ausgefüllt werden.

Das Programm setzt bei erfülltem Kriterium sowohl bei den Items 301 - 306 wie abschliessend auch bei Item 307 das Kreuz automatisch.

Um die **Summen der Aufgabengruppen** müssen Sie sich nicht kümmern, diese werden **automatisch berechnet**.

Wenn Sie alle Daten auf der zweiten Seite erfasst haben, wählen Sie Seite 3 und fahren dort mit der Dateneingabe fort.

11. Erfassung der korrekt gelösten Items - Seite 3

Im oberen Teil der dritten Seite erfassen Sie noch die korrekt gelösten Items der drei letzten Aufgabengruppen 7 - 9.

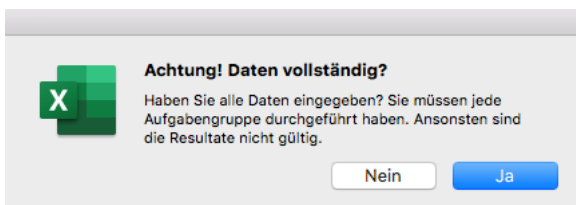
Wenn Sie alle Daten erfasst haben, sehen Sie auf der dritten Seite unten die Summenwerte. Wechseln Sie nun auf Seite 4.

12. Erfassungsmodus «Summenwerte» - Seite 3

Dieser Modus ist angezeigt, wenn Sie die Items auf den Auswertungsbogen beurteilt haben, die Sie mit den gekauften Heften erhalten hatten und wenn Sie darauf auch die Summenwerte der Aufgabengruppen selbst berechnet haben.

Bei diesem Modus prüft das Programm einzig, ob die eingegebenen Werte innerhalb des gültigen Bereiches liegen. Wird beispielsweise bei einer Aufgabengruppe mit 10 Items der Wert 11 eingegeben, erfolgt eine entsprechende Warnmeldung.

13. Ergebnisausgabe - Seite 4



Bei Wechsel auf Seite 4 erscheint nebenstehende Warnmeldung.

Damit das Programm korrekt rechnet und verwendbare Ergebnisse liefert, müssen alle Aufgabengruppen durchgeführt und alle korrekt gelösten Items

erfasst worden sein. Einzelne Aufgabengruppen lassen sich nicht separat auswerten.

Bei Klick auf den Ja-Knopf wird die vierte Seite automatisch berechnet. Sie können auf dieser Seite keine Änderungen vornehmen.

Sollte das Kind zu jung oder zu alt sein für die entsprechende Vergleichsgruppe, werden Sie über eine Warnmeldung darauf aufmerksam gemacht.

Realisieren Sie, dass auf Seite 2 oder 3 (Einzelitems oder Summenwerte) eine Fehleingabe vorliegt, können Sie über die Reiter auf die entsprechende Seite zurückkehren und die Änderung vornehmen. Wenn Sie anschliessend auf die Seite 4 zurückkehren, wird diese neu berechnet.

14. Drucken von Ergebnissen

Mit dem Menu-Befehl «Datei / Drucken» wird nur die Seite 4 ausgedruckt. Das ist sinnvoll, wenn Sie die Items auf dem Papierbogen erfasst und im Auswertungsprogramm lediglich die Summenwerte der Aufgabengruppen eingegeben haben.

Wenn Sie mehrere oder alle Blätter ausdrucken möchten, halten Sie auf dem PC die Ctrl-Taste gedrückt und markieren sie alle gewünschten Blätter, indem Sie unten auf den Reiter mit den Beschriftungen klicken.

Auf dem Mac halten Sie gleichzeitig die Hochstell- und die Apfel-Taste gedrückt und wählen die gewünschten Blätter an.

Nun können Sie die ausgewählten Blätter über das Menu «Datei / Drucken» ausdrucken.

15. Interpretation

Im ANHANG finden Sie eine Erläuterung, wie die auf der Seite 4 «Leistungsbeurteilung» enthaltenen Angaben zu lesen und zu interpretieren sind.

Anschliessend wird an konkreten Fällen aus den drei Durchführungszeitpunkten illustriert, was aus den jeweiligen Ergebnissen abgeleitet werden kann (Interpretation, Fazit, Prognose).

Grundlagen für die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse finden sich im Kapitel 5 des HA-R Handbuches.

Auswertungskonzept: René Krebs

Programmierung: Stephan Kälin

www.stephan-kaelin.ch

A1. Lesen und Interpretieren der Seite 4 «Leistungsbeurteilung»

Die Seite 4 «Leistungsbeurteilung» enthält alle Informationen zum kognitiven Leistungsstand eines Kindes, welche aus den von ihm in den Horgener Aufgaben erzielten Punkten gewonnen werden können.

Zuoberst stehen die **Ausgangswerte**.

Leistungsbeurteilung		
Kind: Mia Hugli	Durchführungsdatum: 16.09.20	Alter: 6;4 Durchgeführt von: V. Muster
Erzielte Punkte mit Vertrauensbereichen		
HA-R Total: 48 (41 - 55)	figural-bildhaftes Denken: 8 (4 - 12)	sprachgebundenes Denken: 19 (15 - 23)

Anmerkung: alle Namen der Kinder und Lehrpersonen in den Illustrationsbeispielen sind frei erfunden.

HA-R Total: Summe der in den neun Aufgabengruppen erzielten Punkte. Maximum: 85.

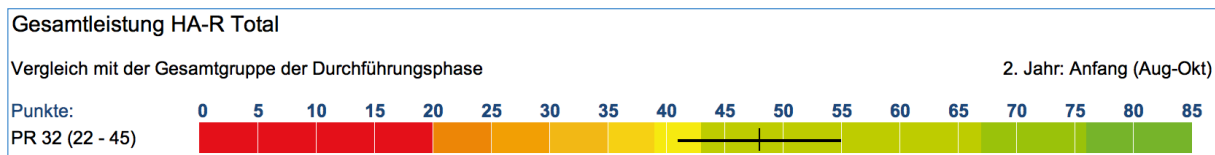
figural-bildhaftes Denken: Summe der in den drei Aufgabengruppen Punkte Verbinden, Reihen Fortsetzen, Schiff Abzeichnen erzielten Punkte. Maximum: 30.

sprachgebundenes Denken: Summe der in den drei Aufgabengruppen Begriffsbildung, Bildergeschichten, Mengenerfassung / Instruktionsverständnis erzielten Punkte. Maximum: 26.

Hinter dem Punktwert stehen **in Klammern** jeweils die **Grenzwerte des Vertrauensbereichs**. Dies ist der Punktebereich, in dem der «wahre» Wert mit hoher Wahrscheinlichkeit liegt (statistisches Vertrauensintervall von 95 %), s. Handbuch Kap. 5.3.

Die **Farbstrahlen** umfassen den gesamten Punktebereich der jeweiligen Skala, beim HA-R Total also 0 - 85 Punkte, bei den zwei Teilbereichen 0 - 30, respektive 0 - 26 Punkte.

Die **senkrechte schwarze Linie** auf dem Farbstrahl markiert den vom Kind erzielten **Punktwert** (hier 48). Die **waagrechte Linie** zeigt den **Vertrauensbereich** (hier 41 - 55).



Die Farben zeigen die Leistungsverteilung der Kindergruppe, mit der das Kind verglichen wird. Wie oberhalb des Farbstrahls zu lesen ist, sind das im gezeigten Beispiel alle Kinder, die für die Normierung der HA-R zu Anfang des 2. Kindergartenjahres die Aufgaben bearbeitet haben.

Der **rote Bereich** steht für die **leistungsschwächsten 5 %** dieser Gruppe. Diese Kinder erzielten zwischen 0 und 20 Punkten.

Leistungen im **orange-gelben Bereich** werden als **unterdurchschnittlich** erachtet. Kinder in diesem Bereich gehören leistungsmässig zum untersten Viertel, aber nicht zu den schwächsten 5 %.

Der **hellgrüne Bereich** steht für **durchschnittliche Leistungen**. Hier liegen die mittleren 50 % der Vergleichsgruppe.

Oberhalb des Durchschnittsbereichs werden durch **Grünabstufungen** - analog zum unteren Leistungsbereich - noch **überdurchschnittliche Leistungen** und die **stärksten 5 %** abgegrenzt. Die Horgener Aufgaben sind aber in erster Linie darauf ausgerichtet, mögliche Leis-

Bedeutung der Farben:

	leistungsschwächste 5 % der Vergleichsgruppe
	unterdurchschnittlich: Prozentrangbereich 6 - 24
	durchschnittlich: Prozentrangbereich 25 - 75
	überdurchschnittlich: Prozentrangbereich 76 - 94
	leistungsstärkste 5 % der Vergleichsgruppe

tungsdefizite zu identifizieren und nicht, im oberen Leistungsbereich fein zu differenzieren. Vor allem Mitte des 2. Kindergartenjahres ist auf differenzierende Interpretationen im oberen Leistungsbereich zu verzichten. s. Handbuch Kap. 5.4.1 und Kap. 5.6.

In den verschiedenen Vergleichsgruppen (Durchführungszeitpunkt, Erstsprache, Alter, Teilleistungen figural-bildhaftes / sprachgebundenes Denken) fallen die Leistungsverteilungen unterschiedlich aus, was sich in voneinander abweichenden Farbverteilungen niederschlägt.

Prozentrang (PR): Links der Farbstrahlen steht jeweils der vom Kind in der Vergleichsgruppe erreichte Prozentrang mit dem zugehörigen Vertrauensbereich.

Der Prozentrang gibt an, welcher prozentuale Anteil der Vergleichsgruppe eine tiefere oder maximal gleich hohe Punktzahl erzielt hat. Im Beispiel (Prozentrang 32) ist das also ungefähr ein Drittel der Gruppe bei einem Vertrauensbereich von 22 - 45 %.

Die Prozentrangskala reicht von 1 - 100 %. Wie bei Schulnoten steht ein tiefer Prozentrang für eine schwache Leistung, ein hoher Prozentrang für eine gute, s. Handbuch Kap. 4 und 5.6.

Zweck der verschiedenen Farbstrahlen

Vorbemerkung: Untersuchungen zur Auswirkung erhobener Personenmerkmale (Alter, Geschlecht, Erstsprache, Wohnort) auf die Leistungen in den Horgener Aufgaben haben Folgendes ergeben:

- Geschlecht und Wohnort haben keinen praktisch bedeutsamen Effekt auf die Leistung.
- Die **Erstsprache** hat zu allen drei Durchführungszeitpunkten einen **bedeutsamen Effekt auf die Gesamtleistung und die Leistung im sprachgebundenen Denken**, nicht aber auf die Leistung im figural-bildhaften Denken.
- Der **Effekt des Alters auf die Gesamtleistung** nimmt kontinuierlich ab und ist **nur zu den ersten zwei Durchführungszeitpunkten bedeutsam**. s. Handbuch Kap. 5.5.

Insbesondere bei Gesamtleistungen im oder auf der Grenze zum unterdurchschnittlichen Bereich sollte der Effekt der Erstsprache mitberücksichtigt werden, bei den ersten beiden Durchführungszeitpunkten auch derjenige des Alters.

Zur **Beurteilung der Gesamtleistung** HA-R Total dienen die Farbstrahlen in der oberen Blatthälfte.

- Der **erste Farbstrahl** zeigt den Vergleich mit **allen Kindern**, welche die Horgener Aufgaben für die Normierung zum fraglichen Durchführungszeitpunkt bearbeitet haben.
- Der **zweite Farbstrahl** zeigt den Vergleich mit der **Untergruppe gleicher Erstsprache**: entweder «(Schweizer-)deutsch» oder «andere».
- Für die Durchführungszeitpunkte 2. Hälfte des 1. Kindergartenjahres und Anfang des 2. Kindergartenjahres zeigt ein **dritter Farbstrahl** den Vergleich mit der **Altersuntergruppe**. Es sind je drei Altersuntergruppen gebildet worden: jüngere, mittlere, ältere Kinder.

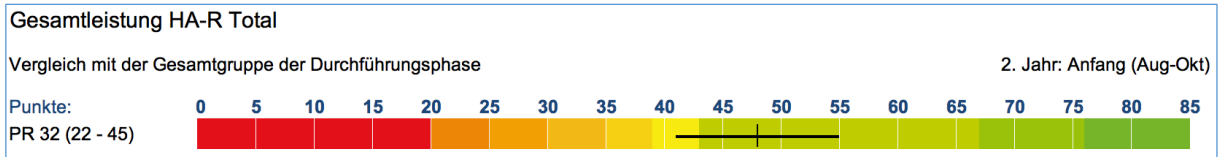
Zur **Beurteilung der Teilleistungen** (figural-bildhaftes Denken / sprachgebundenes Denken) dienen die drei Farbstrahlen in der unteren Blatthälfte.

- Der **erste Farbstrahl** dient zum Vergleich der **Leistung im figural-bildhaften Denken** mit **allen Kindern** des fraglichen Durchführungszeitpunktes.
- Der **zweite Farbstrahl** dient zum Vergleich der **Leistung im sprachgebundenen Denken** mit **allen Kindern** des fraglichen Durchführungszeitpunktes.
- Der **dritte Farbstrahl** dient zum Vergleich der **Leistung im sprachgebundenen Denken** mit der **Untergruppe gleicher Erstsprache**.

Interpretation

Ausgangspunkt der Interpretation ist immer die HA-R **Gesamtleistung** verglichen mit der **Gesamtgruppe**. Diese ist dem obersten Farbstrahl zu entnehmen.

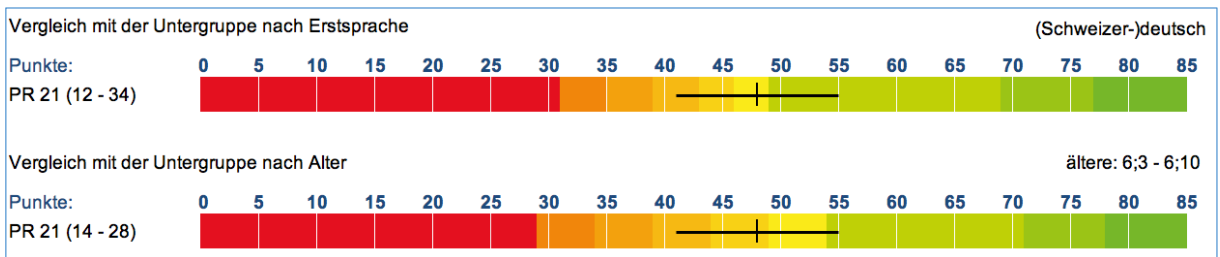
Zur Beurteilung der Lage eines Punktwertes auf einem Farbstrahlen müssen die Schenkel des Vertrauensbereiches mitberücksichtigt werden.



Die von Mia erzielten 48 Punkte liegen im hellgrünen Bereich. Da der untere Schenkel nur knapp in den gelb-orangen Bereich reicht, kann die Leistung als «durchschnittlich» gewertet werden.

Als **zweiter Schritt** ist Mia's Punktzahl mit der Leistung der Untergruppen gleicher **Erstsprache** und ähnlichen **Alters** zu vergleichen.

Mia's **Erstsprache** ist Schweizerdeutsch. Mit ihrem **Alter** von 6 Jahren 4 Monaten gehört sie zur Gruppe der älteren Kinder (Altersbereich 6;3 - 6;10).

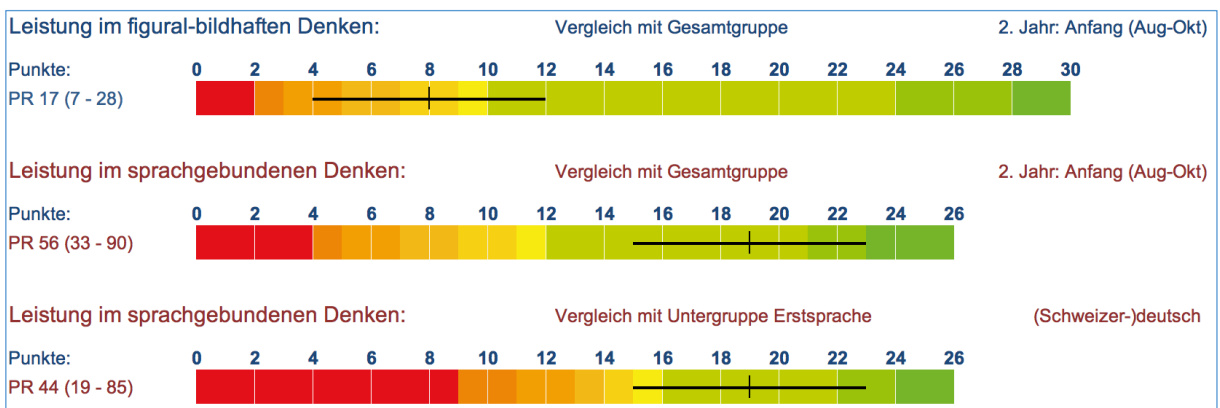


Beide Teilgruppen haben besser abgeschnitten als die Gesamtgruppe. Die Grenzen zwischen dem orange-gelben und dem hellgrünen Bereich, zwischen unterdurchschnittlich und durchschnittlich, liegen 6 respektive gar 11 Punkte höher als in der Gesamtgruppe.

Entsprechend liegt Mia's Punktzahl in der Gruppe der Kinder mit (Schweizer-)deutscher Erstsprache nur noch «auf der Grenze» zwischen den zwei Bereichen, und in der Gruppe mit ähnlichem Alter ist sie gar «unterdurchschnittlich».

Unter Berücksichtigung aller drei Ergebnisse ist die adäquate Beurteilung: «Mia's kognitive Leistung liegt im Übergangsbereich von unterdurchschnittlich zu durchschnittlich.»

Als **dritter Schritt** sind nun noch die Teilleistungen **figural-bildhaftes Denken** und **sprachgebundenes Denken** in die Beurteilung einzubeziehen.



Die zwei Teilleistungen fallen bei Mia deutlich auseinander. Beim Erfassen und Wiedergeben von Formen, Erkennen und Weiterführen von Gesetzmässigkeiten fällt ihre Leistung unterdurchschnittlich aus (Prozentrang 17 (7 - 28)). Im sprachgebundenen Denken liegt ihre Leistung dagegen klar im Durchschnittsbereich (Prozentrang 56 (33 - 90)) und dies auch im Vergleich mit Kindern (Schweizer-)deutscher Erstsprache.

Mögliche Schlussfolgerung: Möchte man Mia unterstützen, im weiteren Verlauf ihr partielles Leistungsdefizit aufzuholen, sollte sie wiederholt zu Spielen animiert werden, die anschauungsgebundenes, logisch-schlussfolgerndes Denken fördern wie Würfelmosaik, Formen nachzeichnen, Logikspiele (z.B. miniLÜK), etc.

A2. Zwei Beispiele aus der Mitte des 2. Kindergartenjahres

Leistungsbeurteilung

Kind: Lea Frey Durchführungsdatum: 22.01.20 Alter: 6;11 Durchgeführt von: L. Meyer

Erzielte Punkte mit Vertrauensbereichen

HA-R Total: 68 (61 - 75)

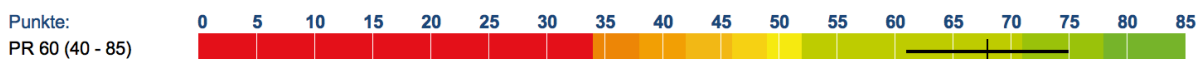
figural-bildhaftes Denken: 19 (15 - 23)

sprachgebundenes Denken: 23 (19 - 26)

Gesamtleistung HA-R Total

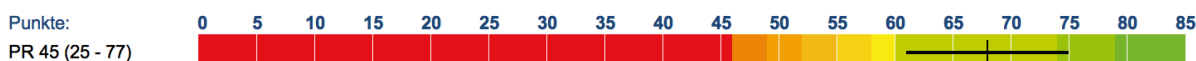
Vergleich mit der Gesamtgruppe der Durchführungsphase

2. Jahr: Mitte (Jan-Feb)



Vergleich mit der Untergruppe nach Erstsprache

(Schweizer-)deutsch



Leistung im figural-bildhaften Denken:

Vergleich mit Gesamtgruppe

2. Jahr: Mitte (Jan-Feb)



Leistung im sprachgebundenen Denken:

Vergleich mit Gesamtgruppe

2. Jahr: Mitte (Jan-Feb)



Leistung im sprachgebundenen Denken:

Vergleich mit Untergruppe Erstsprache

(Schweizer-)deutsch



Kind: Lea stammt aus einer Schweizerdeutsch-sprachigen Familie.

Gesamtleistung: Lea erzielt ein **HA-R Total** von 68 Punkten.

Im Vergleich mit der **Gesamtgruppe** liegt sie damit im **oberen Durchschnittsbereich** (Prozentrang 60 (40 - 85)).

Im Vergleich mit den Kindern (Schweizer-)deutscher **Erstsprache** liegt sie ebenfalls im **Durchschnittsbereich** (Prozentrang 45 (25 - 77)).

Auch in den zwei **Teilbereichen figural-bildhaftes Denken** (Aufgabengruppen Punkte Verbinden, Reihen Fortsetzen, Schiff Abzeichnen) und **sprachgebundenes Denken** (Aufgabengruppen Begriffsbildung, Bildergeschichten, Mengenerfassung / Instruktionsverständnis) liegen ihre Leistungen im **grünen Bereich**.

Anmerkung: Im sprachgebundenen Denken liegt Lea's Punktzahl 23 in der Gesamtgruppe eigentlich im überdurchschnittlichen Bereich (Prozentrang 84 (46 - 100)), in der Gruppe der Kinder mit (Schweizer-)deutscher Erstsprache auf der Grenze zwischen durchschnittlich und überdurchschnittlich (Prozentrang 74 (24 - 100)). - Mitte des 2. Kindergartenjahres liegen in diesem oberen Leistungsbereich aber so viele Kinder, dass ein minimaler Punktezuwachs einen grossen Prozentrangsprung zur Folge hat. Angesichts der Messgenauigkeit der Skala ist es unsinnig, hier fein differenzieren zu wollen. Dies machen die grossen Vertrauensbereiche (46 -100 resp. 24 -100) sehr klar.

Fazit & Prognose: Lea zeigt insgesamt eine durchschnittliche kognitiven Leistungsfähigkeit, tendenziell mit einer Stärke im sprachgebundenen Denken. Die Ampel für den Übertritt in die 1. Klasse steht bei ihr auf «grün». Besondere Fördermassnahmen sollten nicht erforderlich sein.

Leistungsbeurteilung

Kind: Ivo Teccos Durchführungsdatum: 22.01.20 Alter: 5;9 Durchgeführt von: L. Meyer

Erzielte Punkte mit Vertrauensbereichen

HA-R Total: 46 (39 - 53)

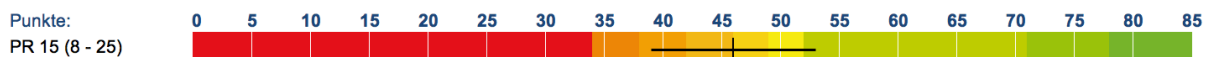
figural-bildhaftes Denken: 21 (17 - 25)

sprachgebundenes Denken: 5 (1 - 9)

Gesamtleistung HA-R Total

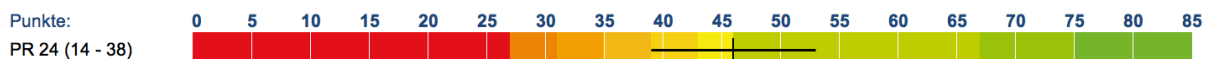
Vergleich mit der Gesamtgruppe der Durchführungsphase

2. Jahr: Mitte (Jan-Feb)



Vergleich mit der Untergruppe nach Erstsprache

Andere



Leistung im figural-bildhaften Denken:

Vergleich mit Gesamtgruppe

2. Jahr: Mitte (Jan-Feb)



Leistung im sprachgebundenen Denken:

Vergleich mit Gesamtgruppe

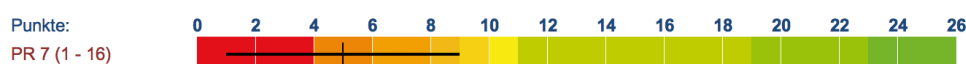
2. Jahr: Mitte (Jan-Feb)



Leistung im sprachgebundenen Denken:

Vergleich mit Untergruppe Erstsprache

Andere



Kind: Ivo stammt aus einer fremdsprachigen Familie.

Gesamtleistung: Ivo erzielt ein **HA-R Total** von 46 Punkten.

Im Vergleich mit der **Gesamtgruppe** liegt er damit im **unterdurchschnittlichen** Leistungsbe-
reich (Prozentrang 15 (8 - 25)).

Im Vergleich mit den Kindern, die ebenfalls eine **andere Erstsprache** als (Schweizer-)deutsch
haben, liegt er **auf der Grenze** zwischen unterdurchschnittlich und durchschnittlich (Prozent-
rang 24 (14 - 38)).

Bei den **Teilleistungen** «figural-bildhaftes Denken» und «sprachgebundenes Denken» fällt ein
grosser Leistungsunterschied ins Auge.

In den drei Aufgabengruppen zum **figural-bildhaften Denken**, bei denen die Sprachkompe-
tenz (sobald man die Instruktion verstanden hat) kaum eine Rolle spielt, liegt er voll **im Durch-
schnittsbereich** (Prozentrang 41 (25 - 64)).

In den Aufgabengruppen, die **sprachgebundenes Denken** erfordern (Begriffsbildung, Bilderge-
schichten, Mengen erfassen und Instruktionsverständnis) versagt er. In der **Gesamtgruppe**
gehört er zu den **schwächsten 5 %** (Prozentrang 3 (1 - 8)), und selbst im Vergleich mit Kindern,
deren Erstsprache auch nicht (Schweizer-)deutsch ist, seine Leistung klar unterdurchschnittlich
(Prozentrang 7 (1 - 16)).

Fazit & Prognose: Ivo's Leistung im figural-bildhaften Denken weist darauf hin, dass bei ihm
ein kognitives Potential vorhanden ist. Um seinen grossen sprachlichen Rückstand aufholen zu
können und einen erfolgreichen Übertritt in die 1. Klasse zu ermöglichen, ist aber in diesem Be-
reich eine besondere Unterstützung angezeigt.

A3. Beispiel aus der 2. Hälfte des 1. Kindergartenjahres

Leistungsbeurteilung

Kind: Jul Prioix Durchführungdatum: 12.05.20 Alter: 4;9 Durchgeführt von: A. Gruber

Erzielte Punkte mit Vertrauensbereichen

HA-R Total: 28 (20 - 36)

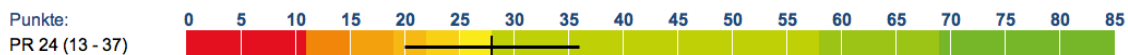
figural-bildhaftes Denken: 10 (6 - 14)

sprachgebundenes Denken: 7 (3 - 11)

Gesamtleistung HA-R Total

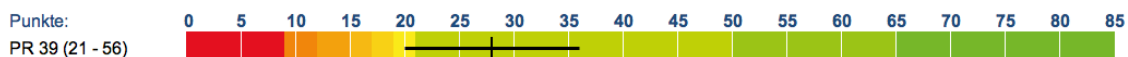
Vergleich mit der Gesamtgruppe der Durchführungsphase

1. Jahr: 2. Hälfte (März-Mai)



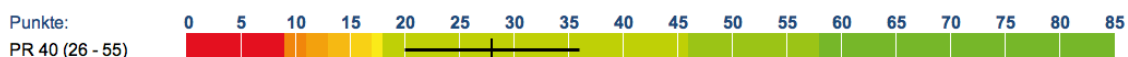
Vergleich mit der Untergruppe nach Erstsprache

Andere



Vergleich mit der Untergruppe nach Alter

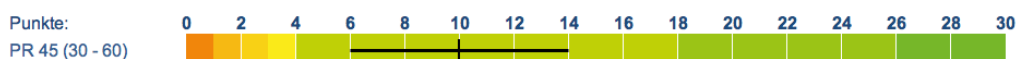
jüngere: 4;6 - 5;0



Leistung im figural-bildhaften Denken:

Vergleich mit Gesamtgruppe

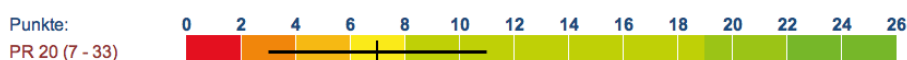
1. Jahr: 2. Hälfte (März-Mai)



Leistung im sprachgebundenen Denken:

Vergleich mit Gesamtgruppe

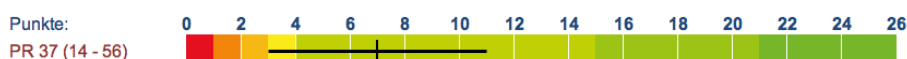
1. Jahr: 2. Hälfte (März-Mai)



Leistung im sprachgebundenen Denken:

Vergleich mit Untergruppe Erstsprache

Andere



Kind: Für Jul ist (Schweizer-)deutsch seine Zweitsprache und mit seinen 4 Jahren 9 Monaten gehört er zur jüngsten von drei Altersuntergruppen.

Gesamtleistung: Jul erzielt ein HA-R Total von 28 Punkten.

Im Vergleich mit der **Gesamtgruppe** liegt er damit auf der **Grenze zwischen den Bereichen unterdurchschnittlich und durchschnittlich** (Prozentrang 24 (13 - 37)).

Sowohl im Vergleich mit den Kindern, die ebenfalls eine **andere Erstsprache** als (Schweizer-)deutsch haben, wie innerhalb seiner **Altersuntergruppe** liegt seine Punktzahl aber im **Durchschnittsbereich** (Prozentränge 39 resp. 40).

Teilleistungen: Auch seine Leistung im **figural-bildhaften Denken** ist klar im **Durchschnittsbereich** situiert (Prozentrang 45 (30 - 60)). Im **sprachgebundenen Denken** liegt seine Punktzahl verglichen mit der Gesamtgruppe im **Übergangsbereich** (Prozentrang 20), verglichen mit den Kindern mit anderer Erstsprache im **unteren Durchschnittsbereich** (Prozentrang 37).

Fazit & Prognose: Dass Jul's Leistung im Vergleich mit der Gesamtgruppe noch im Grenzbe-
reich zwischen unterdurchschnittlich und durchschnittlich liegt, ist offensichtlich mitbedingt
durch seinen fremdsprachigen Hintergrund und sein Lebensalter. In weitgehend sprachfreien
Leistungen (figural-bildhaftes Denken) liegt er bereits im Durchschnittsbereich.

Reguläre Fortschritte im Deutschen und eine altersgemässe Arbeitshaltung vorausgesetzt, sollte
er im Verlauf des Kindergartens generell eine durchschnittliche kognitive Leistungsfähigkeit er-
reichen können.